



Transite

Die Kunst der richtigen Deutung

Seminar 3. August 2024
Vortrag von Michael Allgeier

Die älteste Prognosetechnik

Das Wort Prognose stammt aus dem Griechischen von „gnosis“ = Wissen, Erkenntnis und pro = vorher. Prognose heißt also soviel wie „etwas vorher wissen“. Die Prognose nimmt vor allem in der klassischen Astrologie einen hohen Rang ein. Die wirklichkeitsnächste Prognosetechnik ist die „Lehre von den Transiten“. Die Beobachtung der Transite gehört zu den ältesten Techniken der Astrologie. Transite sind die Realität, da es sich hier um konkrete Planeteneinflüsse handelt, die eine nachdrückliche und nachweisbare Wirkung auf das Geburtshoroskop haben. Viele Astrologen begehen heutzutage den Fehler, andere Deutungssysteme wie etwa siebener Rhythmus, Sekundär, Lunar, Solar usw. den Transiten vorzuziehen, was schon fast einer sicheren Methode gleichkommt, um zu falschen Ergebnissen zu gelangen. Es ist wichtig zu wissen, dass diese Deutungssysteme vielfach in Ermangelung von brauchbaren Ephemeriden entwickelt wurden. Außerdem konnten sich die wenigsten Astrologen früher ein Teleskop leisten, um den Lauf der Gestirne selbst zu beobachten.

Natürlich können auch Direktionen grundlegende Ereignisse und Veränderungen anzeigen. Der Hauptunterschied zu Transiten ist aber, dass sie sich wie etwa das Solar auf langzeitliche, innere Themen konzentrieren. Bei jeder Zukunftsdeutung sollten die Transite immer die Basis bilden, erst in zweiter Linie sollten Direktionen hinzugezogen werden.

Die Bedeutung von Transiten kann, was das konkrete Leben betrifft, letztlich nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ein erfahrener Astrologe kann anhand der Transite fast alles erkennen: vergangene, gegenwärtige und zukünftige Lebensthemen. Leider gibt es über Transite wenig gute Literatur, sieht man einmal von Robert Hands „Das Buch der Transite“ ab. Sehr einfühlsam und zeitgemäß beschreibt er hier die möglichen Auslösungen der Planeten. Möglich deshalb, da ein Transit niemals als ein sicherer Auslöser eines bestimmten Ereignisses gesehen werden darf.

Im Sinne des analogen astrologischen Denkens kann nämlich jeder Transit mehrere Auslösungen haben. Angenommen der transitierende Saturn überquert die Radix-Venus. Saturn steht u.a. für Einschränkung, Hemmung, Erkaltung, Venus für Liebe und Erotik. So kann es unter diesem Transit zu



einer Ernüchterung in Liebesdingen, zu Erkaltung der Gefühle, zu einer Entfremdung oder gar Trennung vom Partner kommen. Saturn hat nun aber auch mit Tiefe, mit Ernsthaftigkeit und Konzentration zu tun, weshalb unter diesem Transit auch eine große Treue, Ernsthaftigkeit und Vertiefung der Gefühle entstehen kann. Venus steht ferner für Geld im Sinne für schöne Dinge, die wir uns leisten können. Saturn kann hier also auch Geldverluste oder auch nur einen finanziellen Engpass anzeigen.

Ich wollte mit diesem Beispiel nur erläutern, wie vielfältig und unterschiedlich sich Transite auswirken können. Wichtig ist dann natürlich auch noch, in welchen Häusern des Horoskops der Transitplanet bzw. der Radix-Planet steht und welche Lebensbereiche damit hauptsächlich angesprochen werden.

Unerfahrene Astrologen sind der Ansicht, dass Transite relativ leicht zu erlernen und zu beherrschen sind. Das ist jedoch ein großer Irrtum. Um zu einer treffenden Prognose zu kommen, braucht es sehr viel Erfahrung und Wissen. Transite können nur auf der Grundlage des Geburtshoroskops richtig gedeutet werden, weshalb auch das Transit-Buch wie von Robert Hand seine Grenzen hat. Wir müssen das jeweilige Geburtshoroskop erst in seinen Grundzügen begreifen, um überhaupt eine Idee davon zu bekommen, wie sich der jeweilige Transit bei dieser oder jener Person auswirken kann. Denn jeder Mensch hat nun einmal eine ganz eigene, spezielle Persönlichkeitsstruktur und reagiert eben entsprechend einer Anlage auf die unterschiedlichen Transite.

Selbst wenn wir die Person und den jeweiligen Transit ganz genau zu verstehen glauben, können wir immer noch nicht sagen: „Genau das wird passieren!“ Wenn das so wäre, wären wir den Sternen hilflos ausgeliefert, das Schicksal stünde fest und es gäbe keine Möglichkeit ihm auszukommen. Der Mensch wäre damit in der Rolle des reinen Erduldens. Er wäre sozusagen ein Spielball des Schicksals. Gibt es also eine Schicksalsfreiheit? Ja oder nein? Dieses Thema wird und wurde von Astrologen und Philosophen zu allen Zeiten heiß und kontrovers diskutiert.

Fakt ist, dass wir durch unseren Willen und unsere Einsicht die Chance haben, negativen Tendenzen in unserem Leben bewusst entgegen zu wirken. Niemand muss ein Gewalttäter werden, nur weil er eine Anlage im Horoskop dazu hat und weil vielleicht gerade der laufende Pluto im Quadrat zu seinem Mars steht. Er kann damit etwa auch die Stärke seines Willens oder (und) seines Triebes erkennen, was wiederum ein großer Anstoß für ihn sein kann, damit noch gezielter und bewusster umzugehen. Letztlich ist die Auslösung von Transiten sehr eng mit dem jeweiligen Reifegrad einer Person verknüpft. Und natürlich auch mit seinen Lebensumständen.

Ein Mensch, der in einer sehr gefestigten inneren wie äußeren Lebensphase ist, den wird z.B. ein Transit des Saturns über seine Geburtssonne wenig anhaben können. Er wird sogar davon profitieren können, wenn er sich jetzt ernsthaft und vertieft mit seinem Wesen, seinen Möglichkeiten und Begrenzungen auseinandersetzt. Ist dieser Mensch von Natur aus schwermütig, neigt er gar zu Depressionen oder hat er gerade eine turbulente Trennung hinter sich, kann ihn derselbe Transit zusätzlich schwer belasten und ihm ein Gefühl des totalen Alleinseins, der völligen Isolation vermitteln.

Auch die kritischsten Transite sollten immer als eine positive Herausforderung verstanden werden. Wer das kann, der nimmt sein Leben selbst in die Hand, der lebt kreativ und kann seine Persönlichkeitsentwicklung in einem positiven Sinne rasch vorantreiben. Es ist sogar so, dass wir vor allem die Dynamik spannungsgeladener Transite brauchen, um uns zu bewegen und etwas im Leben zu verändern. Der Mensch neigt nun einmal dazu, in „guten“ Zeiten alles so zu belassen, wie es ist, was bis zu einer Stagnation der persönlichen Entwicklung führen kann.



Die Wahrscheinlichkeit, dass ein besonders negatives Ereignis eintritt, ist immer dann besonders groß, wenn sich mehrere kritische Transite zur gleichen Zeit häufen. In solchen Phasen wäre es klug, sich mehr im Hintergrund zu halten und auf riskante Unternehmungen zu verzichten. Denn wer wenig tut, dem kann auch nicht soviel passieren.

Den größten Fehler, den ein Mensch, der sich mit Astrologie auseinandersetzt, begehen kann, ist, Angst vor Transiten zu entwickeln. Damit kann man sich selbst oder andere in der Rolle des ratgebenden Astrologen in den berühmt-berüchtigten Erfüllungszwang hineintreiben. Wer z.B. aufgrund eines Transits weiß, dass er gerade zu Unfällen neigt und sich dieser Energie völlig ausgeliefert fühlt, wird sich innerlich so lange diesen Unfall vorstellen, bis er dann endlich eintritt. Für solche schwache Naturen kann die Astrologie und das permanente Beachten der Transite sogar schädlich sein. Totaler Rückzug und ängstliches Verharren, bis ein kritischer Transit vorübergezogen ist, kann ebenso unangebracht sein. Es gibt genügend „kautzige“ Astrologen, die genau dies tun und dabei völlig vergessen zu leben. Auch das kann nicht der Sinn der Astrologie sein.

Wer nun auf sein Auto beruflich angewiesen ist, kann nicht im Bett bleiben, nur weil er gerade einen unfallträchtigen Transit hat. Auch hier gilt es offen und kreativ zu sein. Man könnte ja einen anderen fahren lassen oder selbst fahren – dann aber vielleicht etwas bewusster, langsamer und vorausschauender als sonst, ohne gleich zu verkrampfen. Die Kunst besteht z.B. bei einem Quadrat des laufenden Mars zu seinem Geburtsmerkur darin, seine inneren Spannungen zu erkennen und ihnen keinen freien Lauf zu lassen, indem man schnell und riskant fährt. Toll ist an diesem Transit, dass man durchaus gut denken, arbeiten und argumentieren kann, wenn das Ganze nicht gleich in Streit endet, da man bei diesem Transit eben auch angriffslustiger als sonst ist und zu einer überkritischen Haltung neigt. Letztlich hat jeder spannungsgeladene Transit auch seine positiven Seiten, wichtig ist es nur, seinem Übermaß Grenzen zu setzen.

Sehr wichtige Transite - durch die Häuser und in den Aspekten zu anderen Geburtsplaneten – sind die der sogenannten langsam laufenden Planeten Saturn (braucht ca. 2 Jahre durch ein Zeichen), Uranus (7 Jahre im Schnitt durch ein Zeichen), Neptun (13 Jahre im Schnitt durch ein Zeichen) und Pluto (25 Jahre im Schnitt durch ein Zeichen). Allein durch langsame Fortbewegung prägen sie ganze Lebensabschnitte und deren Hauptthemen. Wichtig ist zu wissen: Je weiter ein Planet von der Sonne entfernt ist, desto feinstofflicher ist seine Wirkung. Während die Sonne selbst, der Mond oder auch Mars noch sehr unmittelbar und direkt im Transit spürbar sind, können die Transsaturnier Uranus, Neptun und Pluto oft nur sehr subtil bis gar nicht, dann wieder überaus mächtig in Erscheinung treten. Wie die jüngsten Erfahrungen zeigen, können Uranus, Neptun und Pluto einen weitaus größeren Orbis haben als bisher angenommen. Bei Pluto spricht man sogar von bis zu 5° nach seinem genauen Winkel.

Ein praxisnaher Tipp: Wer ein Geburtshoroskop vor sich hat, sollte es zunächst in seinen Grundzügen zu verstehen versuchen. Um die momentane Situation seines Klienten begreifen zu können, sollte er sich die Häuserstellungen des transitierenden Planeten näher betrachten.

Jupiter zeigt u.a. an, in welchem Lebensbereich gerade die besten Expansionschancen bestehen.
Saturn zeigt an, welche Lebensbereiche gerade mit Krisen behaftet sind und deshalb eine Neustrukturierung erfordern.

Uranus zeigt an, in welchen Lebensbereichen momentan eine Neuerung, ja eine Revolution fällig ist.

Neptun zeigt an, welche Lebensbereiche gerade besonders mit Wünschen, Träumen, aber auch Illusionen behaftet sind.

Pluto zeigt an, welche Lebensgebiete gerade eine tief umwälzende Veränderung erfahren.



Herausfordernde Saturn-Transite durch die Häuser

Saturn fordert im Lauf durch die Häuser immer zu Korrekturen und neuen Strukturen im Hinblick auf den angesprochenen Lebensbereich auf. Einige Stichworte dazu:

Saturn Transit durch Haus 1: Saturn ruft hier zu mehr Verantwortung auf, was das eigene Leben und die Selbstverwirklichung betrifft.

Saturn Transit durch Haus 2: Geldknappheit erfordert Suche nach neuen Einnahmequellen.

Saturn Transit durch Haus 3: Mühsamer Alltag bedingt bessere Strukturierung und Planung des Alltags.

Saturn Transit durch Haus 4: In der Familie gibt es Klärungsbedarf, da einiges im Argen liegt. Oft auch Haus- bzw. Wohnungssanierung.

Saturn Transit durch Haus 5: Saturn will jetzt die tiefe, ernsthafte, dauerhafte Liebe, nicht die oberflächliche.

Saturn Transit durch Haus 6: Arbeitsüberlastung. Es muss etwas für die Gesundheit getan werden.

Saturn Transit durch Haus 7: Wunsch nach fester Beziehung. Hinweis auf Missstände in der Beziehung.

Saturn Transit durch Haus 8: Notwendige Beschäftigung mit Altersabsicherung und dem Tod.

Saturn Transit durch Haus 9: Überprüfung der eigenen Standpunkte und Weltanschauung. Saturn will hier auch beruflich Fortbildung.

Saturn Transit durch Haus 10: Saturn fragt: Wo liegen Ihre Lebensziele? Wo wollen Sie beruflich hin?

Saturn Transit durch Haus 11: Freunde fallen ab, nur wenige echte bleiben. Soziales Bewusstsein muss jetzt entwickelt werden.

Saturn Transit durch Haus 12: Feste Lebensstrukturen lösen sich auf.



Wie Pluto im Transit eine völlig neue Persönlichkeit schaffen kann

Pluto ist der Planet, der das Prinzip des „Stirb und Werde“ verkörpert und der uns Menschen in tiefe Krisen stürzen kann. Wenn er im Transit wichtige Punkte des Geburtshoroskops berührt, bleibt nichts mehr im Leben so, wie es einmal war. Besonders intensiv können seine herbeigeführten Krisen ausfallen, wenn wir uns lange Zeit dem Leben und seiner Dynamik verschlossen haben, wenn wir in Starrheit verfallen sind, aus Angst, es könnte sich etwas ändern.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und nicht selten bleibt er in Lebenssituationen stecken, die eigentlich schon lange kontraproduktiv sind und die Persönlichkeitsentwicklung zum oft vollständigen Erliegen gebracht haben. Plutos Erscheinen ist da letztlich ein Segen, eine große, unschätzbare Hilfe des Kosmos. Er bietet uns die Chance, wieder in den Fluss des Lebens zurückzufinden und uns an unsere eigentliche Bestimmung und Aufgabe erinnern zu können. Der Weg dahin aber ist oft besonders mühevoll und schmerzhaft. Denn Pluto, der Herrscher des Skorpions und des Todes (im tatsächlichen wie im übertragenen Sinne) will Ganzheiten, lehnt jeden Kompromiss ab, lässt Altes gnadenlos sterben, damit das Neue leben und erblühen kann.

Aber was ist das Neue, wo taucht es auf? Es schlummert in unserem Inneren, wie das kreisrunde Symbol Plutos mit dem eingeschlossenen Halbmond bereits andeutet. Konkret handelt es sich hier um verdrängte Anteile unserer Seele (Mond), die eben gerade unter den herausfordernden Pluto-Transiten mit aller Macht an die Oberfläche drängen. Denn sie gehören zu uns, zu unserem Wesen und wollen nun endlich erhört und gelebt werden. Manchmal handelt es sich hier um Wesenszüge, Wünsche und Leidenschaften, die wir verdrängt haben, weil sie nicht in unser Leben passen oder weil wir vielleicht mit ihnen in unserer Umgebung anecken würden.

Es ist wahrscheinlich, dass Pluto im entsprechenden Transit sogar Wesensanteile anspricht, die einmal in einem vorigen Leben im Vordergrund waren und die jetzt irgendwie tabubehaftet sind. Möglicherweise, weil es echte Schattenseiten von uns sind, die, da destruktiv, nicht gelebt werden können und dürfen. Aber gerade dieser dunklen Seiten müssen wir uns bewusstwerden, da sie, solange sie unbewusst bleiben, in uns bohren, in der Folge zu schweren Krankheiten und schädlichem Verhalten führen können. Plutos Transite sind schwer und schicksalhaft, aber sie führen uns, wie gesagt, zu uns selbst, transformieren unser Leben und unsere Persönlichkeit, bringen uns unglaublich wichtige und wertvolle Erfahrungen. Am Ende einer dunklen Pluto-Krise steht das Licht, das ein freieres und erfüllteres Leben ankündigt. Pluto holt alles Verborgene heraus, womit er nicht nur zerstören, sondern auch die Seele heilen kann.

Da Pluto relativ langsam voranschreitet (er braucht durchschnittlich 25 Jahre durch ein Tierkreiszeichen) dauert es oft drei Jahre lang, bis sich ein schwerwiegender Transit wieder verabschiedet. Pluto-Krisen können sich also sehr lange hinziehen, wobei sie oft Veränderungen und Umwälzungen nach sich ziehen, die sich noch viele Jahre später auswirken und das Leben beeinflussen. Pluto-Transite bauen sich oft sehr langsam auf und sind nicht immer so direkt und unmittelbar spürbar wie z.B. kritische Mars- oder Saturn-Transite.

Pluto wirkt subtiler, fast unmerklich auf einer vorwiegend unbewussten Ebene, die sich dann aber im Laufe seines Transits umso massiver bemerkbar macht. Pluto ist stets mit Ängsten verknüpft, insbesondere auch mit der Angst vor sich selbst und seinen inneren Regungen, die durchaus zwanghaften Charakter einnehmen können. Manchmal ist Menschen unter Pluto-Transiten durchaus bewusst, dass sie gerade dabei sind, alles, was sie in ihrem Leben mühevoll aufgebaut haben, zu zerstören.



Und doch können sie nicht anders, als diesen eingeschlagenen Weg mit allen Konsequenzen zu Ende zu gehen. Angst spielt bei spannungsgeladenen Pluto-Transiten insofern stets eine große Rolle, da wir uns oft vor dem Neuen fürchten und das Gefühl haben, die Kontrolle über unser Leben zu verlieren.

Der laufende Pluto in Konjunktion, Quadrat oder Opposition zur Geburtssonne gehört ganz sicher zum engsten Kreis dieser Einflüsse, die das gesamte Leben umschmeißen können. Da sich Pluto seit 1995 im Schützen befindet und bereits 2008 in den Steinbock gewechselt ist, haben diese Pluto-Krisen in den vergangenen Jahren nacheinander alle Schützen, Fische, Zwillinge und Jungfrauen sowie alle Steinböcke, Widder, Krebse und Waagen durchlebt, wobei sich die letzten Daten dieser Tierkreiszeichen noch mittendrin in der Auseinandersetzung mit dem Planeten des „Stirb und Werde“ befinden. Diese Menschen haben schwierige Jahre hinter sich, in denen sie sicher zeitweise an ihre persönlichen Grenzen und darüber hinaus angelangt sind, die sie aber auch persönlich und in ihrem gesamten Leben enorm weitergebracht haben.

Pluto im herausfordernden Aspekt zur Sonne deutet auf enorm große Veränderungen hin, die sich gemäß der Sonne sowohl auf die Persönlichkeit selbst, den Wesenskern wie auch auf das gesamte äußerliche Leben, das persönliche Wachstum und Entfaltung beziehen. Die Betroffenen befinden sich in einem sehr intensiven Prozess von Tod (sterben der alten Persönlichkeit) und Wiedergeburt (Aufleben verdrängter Wesensanteile).

Zunächst einmal wird Pluto, der ja auch mit Macht, machen, bewegen zu tun hat, ungeheure Durchsetzungskräfte zufließen lassen, die sich meist auf ganz bestimmte Ziele fixieren. Das ist an und für sich gut, es kann mit diesen plutonischen Energien viel erreicht werden. Die größte Gefahr besteht allerdings darin, sich und seine Kräfte zu überschätzen. Auch Machtmissbrauch und destruktive Machtkämpfe können ein Thema dieser Transite sein.

„Erlaubt“ ist hier letztlich die Eliminierung alles Alten, das jetzt nicht mehr in das aktuelle Leben hineinpasst, da überlebt. Zu egoistisches Handeln kann unter Pluto geradewegs in den Abgrund führen. Wer andere versucht im Sinne des negativen Pluto zu dominieren und zu unterdrücken, der wird böse Rückschläge erleiden. Auf der anderen Seite kann es sein, dass man sich unter diesem Pluto-Einfluss zu Handlungen und Entscheidungen gezwungen sieht, die unpopulär sind oder gegen gängige Moralvorstellungen verstoßen.

Wichtig ist, dass man notwendige Veränderungen selbst angeht, da einen das Schicksal letztlich doch dazu zwingt, was immer dramatischer verläuft. Vor allem bei Frauen können häufig Trennungen beobachtet werden. Wie bei allen Pluto-Transiten ist Loslassen ein Thema. Loslassen von Personen, aber auch von materiellen Dingen und Lebenszielen. Vieles von dem, was man sicher zu haben geglaubt hat, verabschiedet sich für immer. Das „Sterben“ kann große Schmerzen verursachen, persönliche Läuterung ist angesagt.

Wer sich diesen Prozessen widersetzt oder die „bösen“ Seiten Plutos auslebt, kann sogar in Lebensgefahr geraten. Eine positive Bedeutung von Pluto in Spannung zur Sonne ist jedoch, dass Karma abgetragen wird und quasi ein neuer Mensch geboren werden kann.



Beispiel 1:

Michael Schumacher und sein tragischer Unfall

Michael Schumacher war der erfolgreichste Pilot in der Geschichte des Motorsports. 1994 wurde er der erste deutsche Gewinner der Formel 1 Weltmeisterschaft. Nach seinem zweiten WM-Erfolg mit Benetton 1995 wechselte er 1996 zu Ferrari, mit denen er 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 Weltmeister wurde – und damit zur lebenden Legende. 2006 beendete er seine aktive Karriere. Nach einer mehrjährigen Pause kehrte er 2010 überraschend für drei Jahre mit Mercedes in die Formel 1 zurück. Dieses Comeback durchlief insgesamt eher durchwachsen. Seine beste Gesamtplatzierung in den drei Jahren war der achte Rang 2011. Im Dezember 2013 zog sich Schumacher bei einem Skiunfall schwere Kopfverletzungen zu und befindet sich seitdem in medizinischer Rehabilitation.

Soweit die Fakten. Schauen uns nun erst einmal das Geburtshoroskop von Michael Schumacher (geb. am 03.01.1969 um 13:43 MEZ in Hürth) etwas näher an. Erst dann können begreifen, welche Botschaft und Bedeutung die schwerwiegenden Transite für Michael Schumacher in der Zeit seines Unfalls für ihn hatten.

Und eines muss auch klar sein: Wer sich mit Astrologie und ganzheitlichem Denken näher beschäftigt, kommt zwangsläufig zu dem Schluss, dass es keinen Unfall gibt, der nicht mit einer inneren Spannung verknüpft ist, mit irgendeinem Problem, das wir nicht mehr losbekommen und das sich eben in einem Unfall „entladen“ kann.

Michael Schumacher ist **Steinbock** mit **Stier-Azendent**. Damit ist er ein sehr bodenständiger Mensch, der trotz seinem riesigen Erfolgen wohl immer wusste, woher er kam, wo seine Wurzeln liegen. Sein Vater war Kaminbauer und der spätere Pächter einer Kartbahn, auf der Michael Schumacher bereits in jungen Jahren sein überragendes Fahrertalent unter Beweis stellte.

Aber Talent ist nicht alles, und sicher gab es vor, neben und nach Schumachers aktiver Zeit immer wieder Fahrer, die über ein ebenso überragendes Talent verfügten. Schumacher war aber ganz klar ein leistungsbereiter Mensch, der diszipliniert lebte, alles seinem Sport und seinen Zielen unterordnete und der für seine ungewöhnliche körperliche Fitness bekannt war.

Die Sonne im Steinbock ist bekannt für ihre hohen Ziele und ihren enormen Ehrgeiz, der bei Schumacher nochmals zusätzlich angestachelt wurde durch das **Quadrat**, das **Saturn**, der Herrscher über den Steinbock, **zu seiner Sonne** bildet. Dieser angespannte Saturn, der wie ein dunkler Schatten über seiner Sonne liegt, gab ihm immer schon das Gefühl, einen Gipfel erklimmen zu müssen, einen Weg zu gehen, der steil und mühsam ist, bei dem es kein Zurück gab und den er nur dann bewältigen konnte, wenn er sich alleine auf das eine Ziele konzentrierte. Die Steinbock-Sonne im Quadrat zu Saturn gibt auf ihre Art eine große Härte, Verbissenheit und Kälte, mit der sie den Erfolg anstrebt.

Da die Sonne in ihren astrologischen Analogien nicht nur mit der eigenen Entfaltungskraft zu tun hat, sondern auch ein Hinweis auf den Vater ist, weiß man, woher dieser enorme Ehrgeiz stammte bzw. von wem er gefördert und angestachelt wurde. Sonne Quadrat Saturn deutet im Horoskop häufig einen Vater an, der seinem Kind ein enormes Pflicht- und Verantwortungsgefühl auferlegt und der ihm einimpft, etwas Großes erreichen zu müssen. Viele Kinder, die von ihren Vätern dermaßen verpflichtet und zum Leistungssport angehalten werden, scheitern unter diesem Druck, der bereits in den ganz jungen Jahren aufgebaut wird.



Michael Schumacher „funktionierte“, wurde sehr erfolgreich, und dennoch holte ihn bei seinem Unfall, als sein Weg abrupt endete, sein Sonne-Saturn-Quadrat ein. Dazu später.

Michael Schumachers Sonne hat noch einen weiteren, ganz besonderen Aspekt: Sie steht ziemlich genau seinem Mond, dem Synonym für Gefühl und Seele, gegenüber. Das heißt, Schumacher ist eine Vollmond-Geburt. Er hat mächtige Emotionen, vor allem auch, weil dieser **Vollmond im Wasserzeichen Krebs** steht, dessen Herrscher er ist. Der Krebs-Mond macht sensibel, weich, einfühlsam, aber auch launisch, schmollend, trotzig.

Dieser Starke, gefühlsbeladene **Vollmond** mit seinen starken Emotionen, die aber sehr stark durch das **Quadrat von Saturn** dazu kontrolliert werden, fällt auf seine **Häuser 3 und 9**, die Bereiche der kleinen und großen Reise. Es sind insbesondere auch die Häuser, die mit Fortbewegung, also auch dem Autofahren und dem Rennfahren zu tun haben. Das heißt, das Michael Schumacher ein unglaublicher leidenschaftlicher, auf seine Art auch kontrollierter Rennfahrer war. Er hatte „Benzin im Blut“, dieser Sport war alles für ihn. Und klar, je authentischer ein Mensch ist und das macht, was er kann, umso erfolgreicher ist er letztlich.

Merkur, der Planet der Fortbewegung, des Auto- und Rennfahrens, der einen natürlichen Bezug zum 3. Haus (irdischer Spiegel der Zwillinge, in denen wiederum Merkur herrscht) hat, nimmt wenig verwunderlich ebenso eine überragende Stellung in seinem Horoskop ein. Der Planet, der mit dem Denken, der Kommunikation und eben der Fortbewegung in Verbindung steht, befindet sich **im Steinbock**, in dem er für sein nüchternes und realitätsbezogenes Denken sowie für seine hohe Konzentrationsfähigkeit bekannt ist.

Prominent taucht die Stellung des „Fahrerplaneten“ unmittelbar **am MC** auf, dem höchsten Himmelspunkt der Sonnenbahn, der unter anderem mit dem Beruf im Sinne der Berufung zu tun hat.

Hinzu kommt, dass dieser Merkur mächtige Aspekte mit anderen Planeten bildet:

Das **Trigon von Merkur mit Jupiter und Uranus** verleiht ihm das nötige fahrerische Glück, die Siegermentalität und die ungewöhnlichen schnellen Reaktionen (Merkur ist der Planet der Nervenbahnen und Uranus der Nervenströme), die ihn auszeichneten. Er galt als Fahrer, der später als alle anderen vor Kurven abbremsen und seine extrem auf ihn eingestellten Boliden, die für andere Fahrer gefährlich und nachweislich nicht zu beherrschen waren, intuitiv und mit traumwandlerischer Sicherheit lenkte. Merkur Trigon Uranus, Merkur Trigon Jupiter und nicht zuletzt **Merkur Trigon Pluto** machten ihn zum fast perfekten Fahrer.

Zänkerisch, streitbar und sehr kritisch im Denken machte Michael Schumacher allerdings auch das **Quadrat zwischen Merkur und Mars**. Menschen mit dieser Konstellation wollen immer Recht haben bzw. bei jedem Wettbewerb gewinnen. Er war unter den anderen Fahrern alles andere als beliebt, da er bei seinem verbissenen Kampf um den Sieg immer wieder Fouls beging, extreme Risiken einging und teilweise unfair agierte. Merkur Quadrat Mars macht eben extrem Streit- und angriffslustig, was er vor allem in seinem Sport ausleben konnte.

Das Quadrat zwischen Merkur und Mars warnte ihn nicht zuletzt zeitlebens vor Unfällen mit bösem Ausgang. Und er hatte beileibe genug davon. Findet sich derselbe Aspekt im Horoskop eines normalen Autofahrers, dann können wir übrigens oft beobachten, dass es sich um einen hervorragenden, wenn auch aggressiven Fahrer handelt, der dazu neigt, die Geschwindigkeit zu überschreiten und im wahrsten Sinne des Wortes schnell den Abstand verliert, das heißt zu dicht auffährt.

Sein **Mars** hat **im Skorpion** als zweiter Herrscher des Skorpions mit die stärkste Stellung überhaupt. Er steht hier für enorme Willenskraft. Da er sich im **6. Haus**, dem Bereich der Arbeit, befindet, war Schu-



macher immer auch ein „Arbeitstier“. Unermüdlich versuchte er, seine jeweiligen Rennwägen zu verbessern, wobei ihm natürlich auch sein technisches Verständnis und seine Liebe zu Technik (Merkur Trigon Uranus sowie Venus im Wassermann) zur Hilfe kamen.

Ob das Leben von Michael Schumacher vor der Zeit seines Unfalls glücklich war, daran gibt es zumindest aus astrologischer Sicht doch große Zweifel. Ein Jahr vor seinem Unfall musste er seine wieder-aufgenommene Formel-1-Karriere an den Nagel hängen, für immer, da Mercedes nicht bereit war, den Vertrag mit dem alternden Star zu verlängern. In den letzten Rennen wollte er es noch einmal erzwingen und es allen zeigen, katapultierte sich aber mit einem erneuten Auffahrunfall endgültig ins Abseits.

Michael Schumacher sprach von neuen beruflichen Herausforderungen, die auf ihn zukommen. Doch wer Michael Schumachers Leben, sein Temperament und Horoskop kannte, der hätte damals schon wissen müssen, dass sich dieser leidenschaftliche Sportler und Vollblutrennfahrer, der nebenbei noch Fußball auf einem beachtlichen Niveau spielte und erfolgreich Motorradrennen bestritt, jetzt vor dem Nichts stand. Er lebte alleine für seinen Sport und wurde öffentlich regelrecht verehrt. Nun war alles vorbei.

Die französische Zeitung „L'Equipe“ enthüllte vieldeutige Aussagen seiner Managerin Sabine Kehm über den inneren Zustand von Michael Schumacher vor seinem Unfall: „Er sagte mir: Ruf mich nicht an, um Dinge mit mir zu planen. Ich werde verschwinden“, sagte Sabine Kehm laut der Zeitung. „Es war sein geheimer Wunsch“, so Sabine Kehm. Michael Schumacher war also in einer Krise, irgendwie frustriert.

Am 29. Dezember 2013 ging Schumacher mit seinem Sohn Mick (geb. 1999), der damals 14 Jahre alt war und inzwischen ebenfalls Automobilrennfahrer ist, und einem namentlich nicht genannten Begleiter zum Skifahren in das französische Méribel.

Es waren nur wenige Tage vor Schumachers 45. Geburtstag, als sich dieser schicksalsschwere Unfall ereignete. Für Menschen, die eine angespannte Sonne im Geburtshoroskop haben wie er, sind diese Tage um den Geburtstag herum immer etwas schwierig, da jedes Jahr in dieser Zeit die Geburts-Sonne und ihre Probleme, sprich kritischen Aspekte, durch die Transit-Sonne aktiviert werden. Mein alter Astrologen-Lehrer besuchte einst für persönliche Forschungszwecke viele Friedhöfe und konnte dabei feststellen, indem er die Geburts- mit den Sterbedaten verglich, dass auffallend viele Menschen sogar in den Tagen um ihren Geburtstag herum sterben. Warum das so ist, ist schwer zu beantworten. Eines aber ist schon klar: Wenn die Sonne an den Himmelspunkt zurückkehrt, an dem sie im Augenblick unserer Geburt stand, dann werden wir, bewusst oder unbewusst, jedes Jahr an uns selbst, an unsere eigentliche Aufgabe in diesem Leben erinnert.

Für sich betrachtet waren diese Tage um den 29.12.2013 herum extrem unfallträchtig: Wir hatten eine **Sonne-Merkur-Pluto-Konjunktion** am Himmel, die auch noch **im Quadrat zu Mars und Uranus** stand. Heftiger geht es nicht.

Speziell das Quadrat zwischen Merkur und Mars war ein sogenannter **Wiederholungsaspekt**, da diese Spannung ja auch in seinem Geburtshoroskop auftaucht. Und Wiederholungsaspekte haben alleine schon durch ihr Auftauchen stets eine besondere Bedeutung, da sie indirekt den eigenen Aspekt ansprechen.

Merkur und Mars wurden zusätzlich befeuert durch Pluto und Uranus.

Für sich alleine betrachtet warnen **Merkur-Uranus-Spannungen** stets vor dummen Missgeschicken und Fehlreaktionen sowie vor Unfällen aufgrund nervlicher Anspannungen.



Unter **Merkur-Pluto-Spannungen** kann man immer verheerende Großunfälle beobachten, da Pluto eine Art potenziertes Mars ist.

Das **Mars-Pluto-Quadrat** für sich allein betrachtet ist ein Aspekt, der ausufernde Gewalt, der bei einzelnen Menschen aber starke innere Spannungen auslösen kann, die häufig mit sexuellen Konflikten einhergehen.

Das **Quadrat zwischen Sonne und Mars** spricht ebenfalls von Wut und Anspannungen. Und die **Quadrate zwischen Sonne und Uranus** sowie zwischen **Mars und Uranus** stehen für sehr plötzlich sich entladende Spannungen, Explosionen, Zusammenstöße und auch Unfälle. Mehr an Spannungs- und Unfallaspekten, die sich in diesen Tagen zusammen ist nicht möglich.

Im Horoskop des Unfalls, der sich um 11:07 in Méribel ereignet, steht dann auch noch **Neptun am Aszendent**, der den Moment unwirklich erscheinen lässt, der die Gefahr verschleiern und der andeutet, dass Michael Schumacher einfach nicht aufgepasst hat, nicht wirklich wach war. Diese Vermutung wird erhärtet durch den **Transit-Mond**, der den Skorpion durchquerte und eine **Konjunktion zu seinem Geburts-Neptun** bildete.

Der Mond, der in einem Ereignishoroskop große Bedeutung besitzt, da er Einfluss auf den Ausgang einer Sache oder eines Geschehens besitzt, stand im Skorpion, klassisch gesehen, im sogenannten Fall. Eine Mond-Stellung, die mit starken seelischen Konflikten und Zwängen assoziiert wird. Immerhin läuft dieser Mond in diesem Augenblick von Saturn weg und das war vermutlich ausschlaggebend dafür, dass Schumacher überhaupt diesen Unfall überlebte.

Michael Schumacher verließ in jenem Unglücksmoment nur für einige Meter die markierte Piste, stürzte und prallte mit dem Kopf gegen einen Felsen, wobei er ein Schädel-Hirn-Trauma erlitt. Die spätere Auswertung der Aufnahmen seiner Helmkamera ergab, dass er eigentlich ganz normal und keineswegs mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs war. Dennoch sprachen die Ärzte von einem „mächtigen Aufprall mit hoher Geschwindigkeit“, wofür die trotz des Helms erlittenen schweren Verletzungen sprachen.

Schumacher musste nach rascher Unfallbergung im Klinikum in Grenoble notoperiert werden. Am 16. Juni 2014 teilte seine Managerin Sabine Kehm mit, dass Schumacher nicht mehr im Koma liege und das Krankenhaus in Grenoble verlassen habe, um „seine lange Phase der Rehabilitation fortzusetzen“.

Viele sagten damals: „Einfach nur dumm gelaufen für Schumacher“. Er hatte zuvor viele sehr viel gefährlichere Situationen und Unfälle relativ gut durchstanden. Und jetzt so ein schwerer Unfall auf einer für einen Supersportler und geübten Skifahrer wie ihn harmlosen Piste. Die Sterne aber sprachen von einer ganz anderen Sache, von einer äußerst dramatischen Situation in Schumachers Leben. Es hätte ihn an diesem Tag auch beim Spaziergehen erwischen können, durch einen Ziegel, der ihm auf den Kopf fällt oder einen Radfahrer, der ungebremst in ihn hineinfährt. Die Spannungen waren einfach zu groß, sein Inneres war wie ein Druckkessel, der kein Ventil mehr hatte, um Dampf abzulassen. Und das sind genau diese Situationen im Leben, vor denen wir uns alle im Leben fürchten und wir mehr oder weniger ansatzweise kennen.

Die **Transite von Sonne, Merkur und Pluto** standen in **Konjunktion zu seiner Steinbock-Sonne** und in **Opposition zu seinem Geburts-Mond** und die **Transite von Mars und Uranus** jeweils im **Quadrat zu den beiden „Lichtern“**. So eine unglaubliche Häufung von spannungsgeladenen Transiten sehen auch Astrologen, die schon tausende Horoskope begutachtet haben, wahrlich nicht alle Tage. Das



Quadrat von Merkur und Mars auf seiner Geburts-Sonne und seinem Geburts-Mond hätte alleine schon für einen kapitalen Unfall genügt.

In dieses gesamte Unfallgeschehen war nun aber ein noch viel größeres, übergeordnetes Zeitgeschehen aus Sicht der Astrologie eingeordnet. Die Rede ist von dem **Quadrat zwischen Uranus und Pluto**, das in den Jahren zwischen 2011 und 2016 immer wieder gradgenau war und das eine Art Zeitenwende in der Welt anzeigte, das aber auch, wie bereits geschrieben, mit vielen persönlichen Umbrüchen vor allem der kardinalen Zeichen Widder, Krebs, Waage und Steinbock einherging.

Uranus und Pluto trafen die Geburts-Sonne und den Geburts-Mond von Michael Schumacher von ca. Anfang 2012 bis Ende 2015. Und erst Ende 2018 sollte sich der Pluto-Transit in Konjunktion zu seinem Geburts-Saturn allmählich auflösen. Damit war aus Sicht der Sterne bereits klar, dass es keine schnelle Gesundung geben konnte, wenn überhaupt. Diese Jahre waren also tatsächlich auch für Michael Schumacher riesige Umbruchjahre, der wie gesagt 2012 seine Karriere als Rennfahrer endgültig an den Nagel hängen musste. Niemand konnte ahnen, dass dieses Karriereende so dramatisch für ihn war.

Pluto, der Planet des Stirb und Werde, der großen Transformation stand auf seiner Geburts-Sonne und sprach von der Notwendigkeit, sein altes Leben loszulassen. Für ihn stand in diesem Prozess zudem eine tiefgreifende Veränderung seiner Ansichten und Weltanschauungen an, da Pluto schließlich auch sein **9. Haus** durchquerte. Schumacher war gewohnt, sich durchzubeißen, sich immer weiter zu verbessern, unaufhörlich dranzubleiben und sich mit anderen zu messen. Er kannte von klein auf nur das Fahren, er hatte sozusagen „Benzin im Blut“.

Sein ganzes Selbstbewusstsein, alles was ihn ausmachte, war auf sein fahrerisches Ausnahmekönnen angelegt. Wohin, in welche Tätigkeiten konnte er jetzt seine enorme Energie und seine Talente noch stecken? Nein, dieser Umbruch taucht alles andere als harmonisch. Er war noch nicht einmal 45 und schon in Rente.

Es ist eine Tatsache, dass es mit zu dem Schlimmsten für Menschen gehört, sie ihrer Aufgabe zu rauben, weil man ihnen damit auch den Lebenssinn nimmt. Zu Beginn des offiziellen Rentenalters, Mitte Sechzig, steigt die Depressions- und Selbstmordraten in Deutschland steil an. Auch das ist eine Wahrheit, die man gerne vertuscht, da sie nicht in unser Bild von der wohlverdienten Altersruhe passt.

Der **Pluto-Transit in Opposition zu seinem Geburts-Mond** sprach von verdrängten Konflikten, die tief ihn schlummerten und die ihm nun in diesen Jahren gewaltig zu schaffen machten. Er dachte öfter an seine Kindheit und an seine Eltern zurück. Vielleicht auch an die schwere Last und Pflicht, die ihm sein ehrgeiziger Vater aufgebürdet hat. Wenn Pluto im Transit in Spannung zum Geburts-Mond steht, werden die verborgenen Seiten der Seele, alles, was man in den vielen Jahren zuvor weggeschoben hat, plötzlich lebendig. Erfahrene Astrologen empfehlen ihren Klienten unter spannungsvollen Pluto-Transiten zum Mond häufig eine Therapie oder (Systemische oder Astrologische) Aufstellungen, da man bei diesen massiven Transiten, die tief in die Seele gehen, möglicherweise mit der Vergangenheitsbewältigung alleine überfordert ist.

Der **Uranus-Transit Quadrat zu seiner Geburts-Sonne und seinem Geburts-Mond** setzte ihn unter Strom, machte ihn unglaublich unruhig, sprach von extremer innerer Unruhe, ja von Getriebensein und von einer Lebenssituation, aus der er mit aller Gewalt ausbrechen wollte. Er musste sich jetzt vielleicht mit den ganz normalen ehelichen Problemen auseinandersetzen, die nicht länger unter den Teppich gekehrt werden konnten, da er plötzlich Zeit und seine Karriere nicht mehr das Wichtigste war. Jetzt



dachte er unter dieser Uranus-Spannung, die von Pluto potenziert und verschärft wurde, möglicherweise sogar über eine Trennung nach, da ihm alles zu eng, zu nah, zu viel war.

Uranus und Pluto in Spannung zu seiner Geburts-Sonne sprachen zusammenfassend von einer gigantischen Revolution und Umbruchsphase in seinem Leben, die auf keinen Fall aufzuhalten war. Noch nie zuvor hatte Schumacher so viel Druck, nicht einmal in den stressigsten Situationen seiner Rennfahrerkarriere. Er war in einer Sackgasse angelangt, aus der es für ihn scheinbar kein Entrinnen gab. Er konnte keinen Sinn, keine Perspektive mehr für sich finden oder besser gesagt empfinden. Seine Seele war in Not, sein Kopf sprach von der einen oder anderen Aufgabe, die er damals übernehmen wollte. Die Wahrheit war, dass er am Ende seines bisherigen Lebens angelangt war. Der Unfall musste kommen, er katapultierte ihn in einen Warteraum mit offenem Ausgang.



Beispiel 2:

Uli Hoeness und sein tiefer Sturz

Anmerkung: Uli Hoeness, geb. am 5. Januar 1952 in Ulm bei Tübingen. Geburtszeit nicht gesichert. Spekulationen zu Folge 11.40 Uhr MEZ, was einen Widder-Aszendent zur Folge hätte. Was sein Aussehen betrifft, könnte dieser Aszendent zutreffen. Um seriös zu arbeiten, wurde jedoch in der Deutung auf diese spekulative Geburtszeit und damit Aszendent und Häuser verzichtet.

Die Meldung, dass ausgerechnet der Vorzeigemanager Deutschlands, der unter anderem Bayern München zum finanziell wohl gesündesten Verein der Welt gemacht hat, Steuerhinterziehung beging, schlug damals wie eine Bombe ein. Der damalige Stand der Ermittlungen besagte, dass ihm der ehemalige Adidas-Chef Robert Louis-Dreyfus fünf Millionen Mark auf ein Konto in der Schweiz bei der in Zürich ansässigen Bank Vontobel eingezahlt haben soll. Angeblich hat er auch für weitere 15 Millionen gebürgt. Uli Hoeneß und der Ex-Adidas-Chef waren laut Spiegel-Online börsenverrückte Zocker. In den Fußballkreisen und unter den Menschen, die Hoeneß kannten, wurde schon lange gemunkelt, dass Uli Hoeneß ein süchtiger Spieler sei. Das allerdings war seine Privatsache.

Nicht privat war es allerdings, dass Hoeneß dafür Kapitalertragssteuer in Deutschland hätte zahlen müssen. Er hinterzog Millionen von Steuern. Hoeneß setzte auf das deutsch-schweizerische Steuerabkommen, das ihm eine geräuschlose und unauffällige Bereinigung der Steuerhinterziehung möglich gemacht hätte. Aber das Abkommen wurde von der SPD und den Grünen verhindert. Hoeneß blieb jetzt nur noch die Selbstanzeige, um das Allerschlimmste zu verhindern. So kam es, wie es kommen musste: Hoeneß wurde am 13. März 2014 von der Strafkammer des Landgerichts München wegen Steuerhinterziehung zu einer Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilt. Zwangsläufig musste er daraufhin seine Ämter als Präsident des FC Bayern München und den Vorsitz des Aufsichtsrats der FC Bayern München AG aufgeben. Am 2. Juni 2014 in der Justizvollzugsanstalt Landsberg an. Nach Verbüßung der halben Haftzeit wurde er wegen guter Führung am 29. Februar 2016 aus der Haft vorzeitig entlassen und die Reststrafe als Bewährung ausgesetzt.

Am 25. November 2016 wurde Hoeneß dann erneut zum Präsidenten des FC Bayern München. Seine alten Seilschaften funktionierten noch, auch wenn es nach seiner Rückkehr massive Spannungen und Machtkämpfe mit Karl-Heinz Rummenigge, dem Vorstandsvorsitzenden der FC Bayern München AG gab, die zunächst bereinigt werden konnten.

„Ausgerechnet Hoeneß – wem kann man jetzt noch trauen?“, lautete damals die Frage in der ARD, in Frank Plasbergs Spezialtalk zum Fall Hoeneß. „Was passiert mit uns, wenn Vorbilder so versagen?“ „Zersetzt die Gier unsere Gesellschaft?“, waren weitere Fragen dieses Abends, die letztlich unbeantwortet blieben. Uli Hoeneß trat stets als höhere moralische Instanz im Fußball auf, wenn es darum ging, Ungerechtigkeiten anzuprangern und zu bekämpfen. Er war ein Moralist, der immer auch schon zu allen möglichen Problemen in der Welt Stellung nahm. Und alle, nicht nur seine Freunde, haben zu ihm aufgeschaut, einem Genie, das alles, was es anfasste, in Gold verwandelte. Zudem galt er stets als sozialer Mensch im harten Profisport, der keinen ehemaligen Spieler hängen ließ und unter anderem auch immer wieder mit Benefizspielen andere Proficlubs vor der Pleite bewahrte. Auf der anderen Seite war Hoeneß immer schon ein Typ der polarisierte, der bei seinem Verein die Abteilung „Attacke“ innehatte, der zeitweise sehr aggressiv auftrat und andere Menschen ganz schön aburteilte. Deshalb hatte er natürlich nicht nur Freunde, sondern auch viele Gegner und Kritiker, von denen viele im Augenblick, als er stürzte, aus dem Hintergrund traten und öffentlich über ihn urteilten.



In einer letzten Rede vor versammelter Mannschaft in einem Nobellokal Münchens riet Uli Hoeneß seinen Spielern, immer anständig zu bleiben und keine solche Dummheit wie er selbst zu begehen. Außerdem bekannte er, erstmals in seinem Leben mit richtigem Hass konfrontiert worden zu sein. Er spielte damit nicht nur auf die vielen Menschen an, die sich öffentlich über seinen tiefen Fall freuten und Spott und Häme über ihn ergossen. Nein, er meinte damit vor allem auch den mysteriösen Schweizer Banken-Insider, der ihn an den „Stern“ verraten hatte und der ihn gerne noch weiter verurteilt gesehen hätte und der vorgab zu wissen, dass die Zockereien noch wesentlich größer waren als angenommen. Es gab Menschen, die ihn nicht nur extrem unsympathisch fanden, sondern regelrecht vernichten wollten. Der Höhenflug des Uli Hoeneß schien für alle Zeit beendet.

Was ist Uli Hoeneß für ein Mensch aus Sicht der Sterne?

Seine Geburtszeit ist, wie bereits angemerkt, nicht hundertprozentig gesichert. Alleine der Sternenstand seines Geburtstages spricht jedoch Bände über ihn und seinen Charakter. Seine Geburts-Sonne steht fast an der gleichen Stelle wie die von Michael Schumacher im Steinbock. Zudem steht auch seine Sonne im Quadrat zu Saturn. Alleine die Steinbock-Sonne macht bekanntlich ehrgeizig, will beruflich viel erreichen, das Quadrat von Saturn dazu, dem Herrn des Steinbocks, steigert den Ehrgeiz und die Verbissenheit dieser Sonne ins Unendlich, macht aus ihr sozusagen die „Über-Steinbock-Sonne“. Mehr Ehrgeiz, mehr Steinbock und Saturn geht nicht. Uli Hoeneß war als Fußballer ähnlich erfolgreich wie Schumacher als Rennfahrer. Hoeneß wurde mit Deutschland Weltmeister und Europameister, gewann mit seinem Verein mehrfach den Deutschen Pokal und die Deutsche Meisterschaft und wurde mit ihm auch noch dreimal Europacup-Sieger. Anstatt sich nach dieser Weltkarriere zur Ruhe zu setzen, ging es für ihn nach einer schweren Knieverletzung jedoch nahtlos über in die Managerkarriere. Und tatsächlich ist es schwer einzuschätzen, welche seiner beiden Karrieren letztlich größer waren: Die als Fußballer oder die als Manager bzw. späterer Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender von Bayern München. Schließlich formte er den Club zu einem der erfolgreichsten und reichsten Clubs der Welt. Neben seiner Tätigkeit als Fußballmanager baute er auch noch eine Wurstfabrik in Nürnberg auf.

Die Wurstfabrik dürfte wohl eine Reaktion auf seine Herkunft. Hoeneß wuchs in konservativen und katholisch geprägten Familienverhältnissen als Sohn eines Metzgermeisters auf. Das Sonne Saturn Quadrat in seinem Horoskop spricht wie das von Michael Schumacher von einem großen Vaterthema, einem verantwortungsbewussten, aber auch ehrgeizigen und autoritären Vater, der will, dass seine Kinder etwas erreichen und Erfolg im Leben haben. Die Pflicht und die Verantwortung stehen hier über allem. Das Sonne Saturn Quadrat steht bei der Geburt von Hoeneß jedoch nicht alleine am Himmel. Die Sonne bildet zusätzlich eine Opposition mit Uranus und ein Quadrat mit Jupiter. Damit ist das kardinalen Kreuz Widder (Jupiter), Krebs (Uranus), Waage (Saturn) und Steinbock (Sonne) in seinem Horoskop prominent besetzt. Er war damit schon immer zum Anführer, zum Chef geboren. Das Führen liegt ihm im Blut, zumal vermutlich auch noch die Sonne in seinem 10. Haus steht.

Speziell seine Sonne gegenüber Uranus deutet einen Menschen mit großer Intuition an, der aber auch manchmal spontan und voreilig, aus Launen heraus handelt. Ein „Ausraster-Aspekt“, der eine niedrige Reizschwelle verrät und der ihn unruhig, rastlos, freiheitsliebend und getrieben macht, immer auf der Suche nach Neuem.

Menschen mit Sonne-Uranus-Spannungen sind extrem eigenwillig und widersprüchlich und suchen immer wieder die andere Sichtweise und Perspektive. Wie Donald Trump, der eine Sonne-Uranus-Konjunktion besitzt, muss man auch Uli Hoeneß zu den eher narzisstischen Persönlichkeitstypen zählen, die auffallen, die etwas Besonderes, einfach anderes als die anderen sein wollen.



Sonne Quadrat Jupiter erzählt vor allem von dem „Gutmensch“ Uli Hoeneß, der auch anderen den Erfolg gönnt und Menschen, die ihm nahestehen, auch gerne weiterhilft. Das Imperium Bayern München baute er fast ausschließlich mit ehemals gemeinsamen Weggefährten auf. Sicher eine große Stärke von ihm. Die alten Astrologen sahen auch in der Spannung von Sonne und Jupiter positive Kräfte am Wirken, da Sonne und Jupiter für sich selbst betrachtet, nicht böse sein können. Auch das Quadrat von Sonne und Jupiter kann Glück im Überfluss bringen, wobei auch hier schon immer vor Übertreibungen, Anmaßung und Verschwendung gewarnt wurde. Die Sonne in Spannung zu Jupiter hat das Potential Haus und Hof zu verspielen. Man kann vom Glück sozusagen nicht genug kriegen. Und es ist ein Aspekt, der die Betroffenen oft arrogant, überheblich, selbstgefällig wirken lässt. Es handelt sich hier halt um einen übersteigerten Jupiter.

Zu allem Überfluss steht auch noch sein Merkur, der Planet des Denkens und der Kommunikation im Jupiter-Zeichen Schützen und vermutlich im 9. Haus, dem irdischen Spiegel des Schützen. Merkur steht hier im sogenannten Fall, da der Schützen eben das Reich Jupiters ist, der mit Glauben, Vertrauen und höheren Ansichten zu tun hat. Da fühlt sich Merkur, der Intellekt, der alles Höhere gedanklich zersetzt und anzweifelt nicht wohl, da gehört er einfach nicht hin. Man sagt diesem Merkur extrem große Selbstgefälligkeit nach, im positiven Sinne aber auch großen Optimismus. Und das war zumindest vor seinem Gefängnisaufenthalt stets die Stärke von Uli Hoeneß. Er konnte andere begeistern, mitreißen, think big, denke groß war immer schon sein Motto.

Allerdings ist dieser von Jupiter durchdrungene Merkur auch äußerst moralisch, da Jupiter, irdisch betrachtet, eben auch für die Moral, das Recht und das Gesetz steht. Man sagt diesem Merkur unerträgliche, missionarische Besserwisserei nach. Und so kommt es, dass Uli Hoeneß schon immer ein Mensch war, der andere von seiner großen Mission überzeugen wollte, der gerne aber auch gnadenlos über andere richtete und urteilte. Er zeigte sich oft jovial generös, ganz im Sinne seiner starken Jupiter-Themen. Auf der anderen Seite trieb er mit seiner angeborenen Arroganz und Siegermentalität seine Gegner zur Weißglut. Jeder, der sich ein wenig mit Fußball beschäftigt, kennt das überlegene Grinsen von Uli Hoeneß im Augenblick des Sieges, das seine Gegner hassten und zur Weißglut trieb, weil es sie demütigte und in ihnen ein Gefühl der Hilflosigkeit und hoffnungslosen Unterlegenheit erzeugte. Verständlicherweise war deshalb auch der Spott groß, als er scheinbar alles verlor. Mitleid hatten eigentlich nur einige wenige Gefährten von ihm.

Uli Hoeneß baute mit dem FC Bayern einen Verein auf, der die deutsche Gesellschaft in zwei Klassen einteilte: In die, die immer gewinnen und zum Siegen geboren sind und in die, die immer verlieren und den Kampf der Aussichtslosen, der ewigen Verlierer führen. Auch das führte dazu, dass seine Gegner und Neider ihn im Augenblick seines Sturzes am liebsten völlig vernichtet hätten. Mit Mars in Haus 7, dem Bereich des Du und der Öffentlichkeit, hatte er ohnehin schon immer polarisiert. Wie die Ratten kamen sie aus den Löchern, um über ihn herzufallen. Seine überragenden Erfolge, ja sein Lebenswerk schien nichts mehr wert. Interessanterweise steht sein Geburts-Mars in der Waage, in der er klassisch als eher entscheidungsschwach, dafür aber als sehr kompromissbereit gilt. Mars in der Waage und in Haus 7, das ja der irdische Spiegel der Waage ist, verrät zudem einen Menschen, der gerne für andere handelt und Entscheidungen trifft, sehr viel lieber und besser als für sich selbst. Und außerdem ist er mit Mars durchaus auch ein Mensch, den man leicht umstimmen kann, sofern ihm die richtigen Argumente geliefert werden. Mars in enger Verbindung, in Konjunktion mit Neptun, spricht aber auch von einem Menschen, der viele Heimlichkeiten besitzt, der gerne im Heimlichen (Neptun) handelt (Mars).

Der tiefe Sturz von Uli Hoeneß, der sich damals ereignete, wurde von mir in unserem Astrologie-Magazin Sternbild und in Radio Gong, einem Münchener Kultsender, prognostiziert. In dem Radio-Interview stellt man mir in den letzten Dezember-Tagen 2012 die Frage, wie es denn mit Uli Hoeneß, der einen großen Erfolg nach dem anderen feierte, wohl weiterging. Ich sagte in etwa, dass Uli Hoeneß



zumindest seine Macht- und Führungsposition abgeben muss und dass die Gefahr eines tiefen Sturzes besteht. Im Radio blickten mich die Moderatoren ungläubig an.

Was relativ locker und leicht über meine Lippen kam, löste fast so etwas wie Entsetzen aus. Radio Gong ist immerhin so etwas wie der Haus- und Hofsender von Bayern München, weshalb bei vielen dort auch eine innere Verbindung zu diesem Weltverein besteht. Wenn einer in seiner Position unumstritten war, dann war es Uli Hoeneß, der die Bayern erst zu dem machte, was sie waren und der gerade dabei war, einen seiner größten Coups überhaupt zu landen, die Verpflichtung von Pep Guardiola, der als der beste Trainer der Welt galt. Ich konnte es förmlich spüren: „Ist dieser Astrologe ein Spinner?“

In den Jahren darauf als die Inhaftierung von Uli Hoeneß beschlossene Sache war, beichtete mit der Sendechef, dass es damals ernsthafte Bedenken gab, dieses Interview, das eine Aufzeichnung war, überhaupt zu senden. Ein bekannter Moderator wollte mir anschließend nicht mehr seine Daten geben, aus Angst, ich könnte etwas Negatives über seine Zukunft vorhersagen...

Ganz ehrlich: Wirklich schwer war diese Prognose nicht. Viele unserer aktuellen und ehemaligen Astrologie-Schüler hätten das auch gekonnt. Denn wie bei Schumacher stand die Geburts-Sonne von Uli Hoeneß im Zentrum der mächtigen Uranus-Pluto-Spannungen, die in diesen Jahren am Himmel war. Uranus und Pluto im Transit griffen damit aber nicht nur seine Geburts-Sonne in dieser Zeit an, sondern eben auch seinen Geburts-Saturn, der im exakten Quadrat zur Sonne steht. Seine Sonne und sein Saturn standen also gleichzeitig unter dem Einfluss dieser heftigen Uranus-Pluto-Spannung und letztlich sorgten diese Transite dafür, dass sein gesamtes Kreuz im Horoskop, seine Sonne-, Jupiter-, Uranus-, Pluto-Spannung ausgelöst war.

Für den Sturz alleine hätte schon der Pluto-Transit in Konjunktion zu seiner Geburts-Sonne und im Quadrat zu seinem Geburts-Saturn genügt. Das sind doch zwei mächtige Transite der Transformation, die ihn in eine Sackgasse führten, aus der es kein Entrinnen gab. Als er und sein Steuerberater Wind von den Recherchen des Zeitschriftenmagazins Stern bekommen hatte, die ihm und seinen illegalen Machenschaften auf die Spur kamen, entschied er sich zur Selbstanzeige, die am 17. Januar 2013 bei der Bußgeld- und Strafsachenstelle in Rosenheim eingereicht wurde. Er hoffte dadurch ein noch einigermassen erträgliches Strafmaß zu bekommen.

Pluto in Spannung zu seiner Sonne sprach von Verlust und der Gefahr alles zu verlieren. Seine Existenz stand nun auf dem Spiel. Pluto, die höhere Gewalt ließ keine Ausflucht mehr zu, die Auseinandersetzung mit der Staatsgewalt stand bevor. Ein Machtkampf, den er nicht gewinnen konnte. Er konnte jetzt nur noch versuchen zu überleben.

Pluto in Spannung zum Geburts-Saturn alleine betrachtet gehört wohl zu den problematischsten Transiten, die man überhaupt haben kann. Wer solch einen Transit schon einmal durchlebt hat, der weiß, dass er oft nichts mehr von dem alten Leben stehen lässt, dafür aber die Chance auf einen völligen Neuanfang gibt.

Der Transit-Pluto in Opposition zu seinem Geburts-Uranus sprach ebenfalls von einem Lebensumbruch und gewaltigen Veränderungen, die auf ihn zukamen. In dieselbe Kerbe schlug der Transit des Uranus im Quadrat zu seinem Geburts-Uranus, der in diesem Winkel immer nach dem 60. Lebensjahr auftaucht und stets für eine Umorientierung, für einen Wechsel, eine Veränderung im Leben steht.

Alleine gleichzeitige Uranus kritisch zu seiner Geburts-Sonne erzeugte in Verbund mit Pluto eine enorme Unruhe in ihm, den Wunsch auszubrechen, der Situation irgendwie zu entfliehen. Solchen einen Druck hatte er mit Sicherheit noch nicht gekannt. Seine Nerven waren bis zum Äußersten gespannt und vermutlich wird er in diesen Wochen, Monaten und Jahren viele schlaflose Nächste gehabt haben, die



er ebenso wie das, was auf ihn zukam, nicht vergessen wird. Mehr Krise geht nicht, da, wie gesagt, sein gesamtes Kreuz von Pluto und Uranus unter Beschuss lag.

Letztlich haben Uranus Pluto ihn wie auch Michael Schumacher zu großen Lebensumbrüchen aufgerufen. Die Transite von Uranus und Pluto in Konjunktion, Quadrat oder Opposition deuten gewöhnlich keine freiwilligen, sondern fast immer erzwungene Veränderungen an, gegen die man sich zur Wehr setzt, die aber unumgänglich sind. Dadurch gewinnen sie an Dramatik und können uns an den Rand des Ertragbaren und darüber hinaus führen.

Uli Hoeneß hat nach seinem Gefängnisaufenthalt und dem Rücktritt von seinen Ämtern eine zweite Chance erhalten. Ob es diesmal gut gehen wird?



Beispiel 3:

Der Astrologe Ernst Krafft, das Bombenattentat im Münchner Bürgerbräukeller und Hitlers Kampf mit der ganzen Welt

Für unglaublich präzise astrologische Prognosen war einst der Schweizer Astrologe Karl Ernst Krafft (geb. 10. Mai 1900 in Basel um 12:45 MEZ) bekannt. Krafft stammte aus einer Schweizer Familie, seine Vorfahren waren Deutsche aus dem benachbarten Wiesental. Nach dem Abitur studierte Krafft von 1919 bis 1924 in Basel, Genf und London verschiedene naturwissenschaftliche Fächer. Seine große Leidenschaft und Berufung aber war aber schon immer die Astrologie, mit der er sich zunächst heimlich beschäftigte, aus Furcht vor seinem Vater, einem Brauereidirektor, der von seinem Sohn forderte, einen anständigen Beruf auszuüben.

Ernst Krafft galt als sehr realistischer und bodenständiger Astrologe, der sich mit umfangreichen statistischen Auswertungen von tausenden selbst recherchierten und erstellten Geburtshoroskopen auseinandersetzte. Er beschäftigte sich ferner intensiv mit Wirtschafts- und Börsenastrologie. Seine Hauptforschung galt der „Astro-Physiologie“, in der es um die gesetzmäßige Beziehung zwischen dem Gestirnstand zur Geburtszeit, der Bewegung der Gestirne und dem Ablauf der Lebensvorgänge geht. In seinem Werk „Astro-Physiologie“ zählt er 72 Personen auf, die alle zu nahezu gleicher Zeit geboren waren und stellte fest, dass diese alle im selben Alter und auf eine ähnliche Art und Weise starben. Für alle seine Prognosen nutzte er ganz klassisch die Transite und die Direktionen.

Sonne und MC im Stier sowie der auf Perfektion und Methodik ausgerichtete Jungfrau-Aszendent spiegeln dann auch in seinem Horoskop den erdverbundenen, auf konkrete Ergebnisse gerichteten Astrologen, der die Astrologie als eine wahrheitsgetreue und lebensnahe Wissenschaft ansah.

Die persönlichen Planeten Sonne, Merkur und Mars im 9. Haus verraten, dass er ein Mensch war, dem Standpunkte, Meinungen, Gerechtigkeit und eine höhere Wertvorstellung sehr wichtig waren. Geburtsgebieter Merkur, der über seinen Jungfrau-Aszendent herrscht und sich in Konjunktion mit Mars im Widder befindet, beschreibt zudem einen Menschen, der sich weltanschaulich sehr hart auseinandersetzen konnte und mitunter sehr streitbar war.

Saturn in Haus 5 und in Konflikt mit Mond und Venus spricht von innerer Schwere und wenig Lebensfreude. Ein Mensch, der sich alles sehr zu Herzen nahm.

Krafft war ein Mensch der Forschung, ein praktischer Philosoph (Sonne in Haus 9 und im Stier), der mit seinem Pluto in Haus 10 nach Macht, Einfluss und auch Anerkennung und Beachtung strebte, die er aber niemals so richtig bekam, schon gar nicht von Zuhause.

Das T-Quadrat zwischen Mond, Venus und Saturn besagt, dass Pflicht und Leistung in seiner Familie (Mond ist der natürliche Herrscher über die Familie) stets über allem standen. Belohnung und Nähe gab es nur gegen Erfolg und Pflichterfüllung.

Ernst Krafft konnte sich, wie gesagt, zum Leidwesen seiner Eltern auf keinen normalen Beruf einlassen. Nachdem er zunächst im Management und dann kurz bei einer Privatbank auf Vermittlung seines Vaters hingearbeitet hatte, wurde er astrologischer Berater eines Warenhauses, was bis dahin einmalig und für ihn ein Glücksfall war. Gefördert wurde er hier vor allem vom Schweizer Bankier Oscar Guhl, der auch das Warenhaus Globus und den Verlag Orell Füssli kontrollierte. Ohne Krafft gab es keine Personalentscheidung mehr. Mit seinem großartigen astrologischen Wissen blühte das Warenhaus regelrecht auf. Doch Krafft war mit seinem Pluto im 10. Haus in seinem Streben nach Macht und Einfluss geradezu unersättlich. Er wollte beruflich etwas bedeuten und endlich die Anerkennung finden, die ihm



bisher von allen Seiten verwehrt wurde. Wegen zu hoher Gehaltsforderungen und weil er an dem Erfolg beteiligt werden wollte, wurde er im Frühjahr 1932 gekündigt. Soweit wollte man einen Astrologen halt doch nicht aufsteigen lassen, auch wenn er für das Unternehmen mit seinem Wissen sehr förderlich war.

Fortan lebte Krafft von Vorträgen, Beratungen und Publikationen. Im Januar 1933 starb sein Vater, dessen Vermögen er erbt, das er jedoch schon bald wieder durch Börsenspekulationen verlor. Mit Saturn in Haus 5 hat man halt normalerweise kein Glück im Spiel, das hätte er wohl wissen müssen. Und mit einem dermaßen angegriffenen Mond in Haus 2 bleiben finanzielle Spekulationen außerdem ein unbestimmbares Abenteuer. Zu seiner Entschuldigung mag dienen, dass es bestimmt zu den schwierigsten Aufgaben eines Astrologen gehört, sich selbst und sein Horoskop zu erkennen und realistisch zu deuten. Was die Horoskope anderer und deren Zukunft anging, glänzte Krafft aber, wie gesagt, mit einer bemerkenswerten Präzision. Einmal sagte er einem Kaufmann, der später selbst Astrologe wurde, die „Möglichkeit einer schweren Körperverletzung“ für den Winter 1942 voraus, die in dem von ihm genannten Jahr dann auch tatsächlich durch eine Kriegsverletzung mit Amputation eintraf.

Ernst Krafft war ein ernsthafter, besessener Astrologe, der, wie alle anderen Astrologen auch, die etwas auf sich und ihre Kunst halten, immer im Konjunktiv sprach: „Es kann etwas passieren... Es besteht die Möglichkeit, dass...“. Kein Astrologe kann mit hundertprozentiger Gewissheit etwas vorhersagen. Das wäre anmaßend und schlichtweg falsch. Wir haben wie gesagt immer wieder die Chance und Entscheidungsfreiheit unser Leben und Schicksal selbst in diese oder jene Richtung steuern.

Krafft galt politisch als großer Schwärmer, der, und das war seine Tragik, wie so viele andere Menschen damals von Hitlers Ideen begeistert war und verführt wurde. Er bot den Nazis sogar seine Dienste an, die diese aber zunächst nicht annehmen wollten. Im Herbst 1939 bekam er dann tatsächlich eine kleine Anstellung im Reichssicherheitshauptamt und erstellte dafür einige astrologische Auswertungen. Krafft wusste, dass Hitler am 8. November 1939 im Münchner Bürgerkeller eine wichtige Rede halten wird, die die Weltöffentlichkeit beeindrucken und die die Stärke und den Siegeswillen der Nazis überbringen sollte.

Beim Studium von Hitlers Horoskops fiel ihm nun auf, dass dieser in der Zeit zwischen dem 7. und 10. November 1939 schwer attentatsgefährdet war. Er verfasste daraufhin einen Brief an Hitler, der auf den 2. November 1939 datiert war mit der Warnung, dass sein Leben in Gefahr sei, was eben die aktuellen astrologischen Konstellationen in diesem Zeitraum verraten würden. Hitlers Vertraute nahmen diesen Brief nicht ernst und die Geschichte nahm ihren Lauf. Nachdem das Attentat Georg Elzers am 8. November das im Bürgerbräukeller in München scheiterte, weil Hitler eine 13 Minuten eher als geplant den Gastraum verließ, der nur wenige Momente später nach einer heftigen Explosion über dem Rednerpult einstürzte, wurden Hitler und die NSDAP misstrauisch. Sie erinnerten sich an den Brief und ließen Krafft umgehend verhaften, da sie nicht glauben konnten, dass eine astrologische Prognose dermaßen genau sein konnte. Sie befürchteten in Krafft einen Mittäter.

Letztlich wurde Krafft aber nach mehreren Tagen Verhör wieder freigelassen, da er die Nazis von seiner ehrlichen Absicht und Harmlosigkeit überzeugen konnte. Die Nazis ließen Krafft fortan nicht mehr aus den Augen, schließlich könnte doch an seinem Wissen etwas dran und ihnen noch von Nutzen sein. Begeistert von Hitler und den Nationalsozialisten zogen Krafft und seine Frau Anfang 1940 in die Reichshauptstadt nach Berlin, wo er als Nostradamus-Kenner und Astrologe geködert und verpflichtet wurde. Nachdem Krafft später sah, was die Nazis für Menschen waren und Ziele hatten, war es zu spät für ihn. Am 12. Juni 1941 wurde er wie alle prominenten Astrologen, Okkultisten, Hellseher, Anthroposophen und Graphologen verhaftet. Nach einem Jahr Gefängnis wegen Spionageverdachts wurde er von den Nazis zusammen mit einem Kollegen in Berlin weiterhin unter Verschluss gehalten. Er musste



für das Propaganda-Ministerium Horoskope auswerten, die im Sinne der deutschen Kriegspropaganda verfälscht wurden. So wollten die Nazis den Feind moralisch schwächen und den Glauben an den eigenen Sieg im Volk festigen.

Im Herbst 1942 erlitt Krafft einen Nervenzusammenbruch. Der Druck, lügen zu müssen und gleichzeitig die Wahrheit zu erkennen, hatte aus ihm ein menschliches Wrack gemacht. Er stellte seine astrologische Tätigkeit ein und wurde im Februar 1943 erneut inhaftiert. Im März 1943 erkrankte er an Typhus. Darauf wurde er in das Konzentrationslager Oranienburg überführt. Am 27.11.1944 wurde er schließlich ins KZ Buchenwald eingeliefert, wo er am 8.1.1945 starb. Ein tragisches Leben eines ungemein talentierten Astrologen.

Wie aber konnte Krafft die Wahrscheinlichkeit eines Attentats am 8. November 1939 in Hitlers Horoskop erkennen?

In Hitlers Horoskop steht die Sonne im 7. Haus (Bereich des Du, der Öffentlichkeit). Er war also ein Mensch der das Du und die Anerkennung dringend gebraucht hat, um selbst wachsen zu können. Je mehr Menschen ihm zujubelten, umso besser. Ein klassischer Beifallhascher, der sich gerne im Lichte der Öffentlichkeit sonnte und mit anderen stritt, diskutierte und debattierte, was Merkur im Widder an der Spitze seines 7. Hauses bezeugt.

Neben Sonne und Merkur stehen außerdem Mars und Venus in einer engen Konjunktion in seinem 7. Haus. Mars im Haus des Du und der Öffentlichkeit ist ein Zeichen von häufigen Konflikten mit anderen Menschen, aber auch für Angriffe, die von außen kommen. Keine ideale Mars-Stellung für einen Politiker bzw. Menschen der Öffentlichkeit. Dieser Mars polarisiert sehr stark und erhöht dramatisch die Gefahr von Anfeindungen sowie verbalen wie auch körperlichen Attacken.

Die Nähe zu Venus steigert die Emotionen und die Triebhaftigkeit dieses Mars. Hitler war ja auch bekannt für seine unbeherrschten impulsiven und emotionalen Reaktionen. Richtig böse wird seine Venus-Mars-Konjunktion aber erst durch das Quadrat, das Saturn mit ihnen bildet. Eine Konstellation, die mit sehr viel Hass, Gewalttätigkeit und einen extrem destruktiven Willen einhergeht, der über alles drüber geht, jeden Widerstand im Du niederbügelt und alles versucht zu zwingen, über das Knie zu brechen. Alleine das Quadrat zwischen Mars und Saturn gehört mit Sicherheit zu den schwierigsten Aspekten überhaupt und kann klassisch mit dem Wollen (Mars) von Bösem (Saturn) übersetzt werden. Venus bringt hier, wie gesagt, die Emotion ins Spiel und bewegt sich weg von der Liebe, hin zu grenzenloser Grausamkeit und Hartherzigkeit.

Klar, dass alleine dieser überaus heftige und angegriffene Mars im Haus des Du und der Öffentlichkeit Hitler für Anschläge geradezu prädestinierte. Das 7. Haus ist das, was von außen auf uns zukommt und manchmal auch einstürmt. Hitler war ein Mann, der Hass aussandte und dem umgekehrt auch viel Hass und Abneigung entgegengebracht wurde, die mit seiner Tyrannei zunahm. Hitler überlebte in seiner zweifelhaften Laufbahn sage und schreibe 42 Attentate. Warum er diese Anschläge durch teilweise unfassbares Glück überlebte, bleibt ein Geheimnis. Wir können durch sein Horoskop nur feststellen, dass er schon immer attentatsgefährdet war. Vielleicht war es ja seine Mond-Jupiter-Konjunktion, die im weiten Trigon zur Sonne steht, die ihm so viel Glück brachten.

Dieselbe Konstellation war verantwortlich dafür, dass Hitler ungemein beliebt war. Er zog Massen. Seine Mond Jupiter Konjunktion im Steinbock machte ihn zu einem Menschen des Volkes (Mond), des einfachen und hart arbeitenden Menschen (Mond im Steinbock). Mit seiner bodenständigen Stier-Sonne in Haus 7 konnte er sie alle erreichen.



Da seine Mond Jupiter Konjunktion im 3. Haus steht, dem Bereich der Kommunikation, glänzte er mit einfachen, gefühlsbeladenen und euphorisierenden Worten. Ein wahrhaft talentierter Redner! Merkur selbst, der Planet der Sprache und des Denkens im marsischen Widder verlieh seinem Wort diese marsische Schärfe, die den Menschen durch Mark und Bein drang. Seine Merkur-Stellung im 7. Haus war ein Garant dafür, dass seine Worte auch größeren Anklang fanden.

Eine berüchtigte Saturn-Stellung, die Hitler mit vielen Tyrannen der Geschichte wie Napoleon I, Göring, Himmler und Rasputin gemeinsam hat, ist Hitlers Saturn in Haus 10, dem Bereich, dem Bereich, der mit Berufung, Führung und den ganz großen Zielen im Leben zu tun hat. Saturn, der strenge Herrscher über das Schicksal, strebt hier besonders hohe Positionen an.

Aber Vorsicht. Keine Vorurteile. Auch ganz „normale“ Machthaber, die keine Tyrannen sind bzw. waren wie Angela Merkel und ihr Vorbild und Mentor Helmut Kohl haben ebenfalls Saturn in Haus 10. Gemeinsam haben und hatten diese Menschen alle nur den extrem großen Ehrgeiz aufzusteigen, den Gipfel zu erklimmen, die höchst mögliche Position zu erreichen. Aber, dieser Saturn ist, wie die Geschichte beweist, auch tückisch. Er lässt seine Eigner um jeden Preis an der Macht festhalten, so dass man ihm nachsagt, dass er bereits den „Sturz im Gepäck“ mittragen lässt. Diese Menschen können einfach oftmals nicht mehr von der hohen Position loslassen, die sie einmal erreicht haben.

In den Tagen zwischen dem 7. und 10. November hatten wir nun mundan ein Mars-Uranus-Quadrat am Himmel, den klassischen Attentatsaspekt, der immer wieder im Zusammenhang mit Explosionen und Anschlägen auftaucht. Mars ist die Gewalt, Uranus die Bombe, die Explosion, das plötzliche und unerwartete Geschehen. Ein Aspekt, der die Zeitqualität damals für einige Tage prägte und sozusagen den Boden für Anschläge bereitete.

Was die persönlichen Transite Hitlers angingen, stand die Sonne, die im Skorpion verweilte, in Opposition zu seinem Geburts-Mars und bildete damit gleichzeitig ein Quadrat zu seinem Geburts-Saturn. Hitlers gefährlicher „Hassaspekt“ war also angesprochen, der Aspekt, dessen negative Kraft auch immer wieder auf ihn selbst zurückfallen sollte. Da die Sonne wie etwa auch der Mond als Auslöser von angelegten Spannungen bekannt sind, war damit alleine schon die Gefahr eines Angriffs von außen oder sogar einem Attentat gegeben, zumal Hitler in diesen Tagen eben vorhatte öffentlich aufzutreten.

Alleine deshalb flehte ihn Krafft geradezu an „zwischen dem 7. und 11. November nicht unnötig zu exponieren.“ Es war der Rat eines erfahrenen und pragmatischen Astrologen, der genau wusste, dass es unter manchen schwierigen Transiten einfach besser ist, sich zurückziehen und ruhig halten sollte, weil dadurch die Gefahr nicht so groß ist, dass etwas passieren kann.

Die Lage war aus Sicht der Sterne sogar noch wesentlich dramatischer.

Zudem kam nun eine Häufung weiterer schwieriger Transite, die das Risiko einer negativen Auslösung erhöhten. Der laufende Saturn klopfte an seinem 7. Haus an. Damit wurden der Widerstand und die Ablehnungen die von außen kamen, immer noch stärker.

Der Transit-Transit Saturn, der wie jeder andere Planet an einer Häuserspitze stets eine besonders große Anfangsenergie besitzt, stand zudem in Konjunktion zu seinem Geburts-Merkur, was ihn und die Rede düster stimmte. Er sah nur noch Feinde um sich herum, er wandte sich bei dieser legendären Rede gegen die ganze Welt. Vor wenigen Wochen begann mit dem Überfall des Deutschen Reichs auf Polen am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg. Damals stand ein Saturn-Pluto-Quadrat am Himmel, das bei vielen großen Krisenzeiten der Menschheit am Himmel auftaucht. Ein alter Astrologe umschrieb diesen Aspekt einmal mit dem „Öffnen der Höllentore“.



Hitler ging in seiner Rede ausführlich auf die Kriegserklärung Englands ein, die zu den Siegermächten gehörten, die Deutschland nach dem 1. Weltkrieg durch den „Versailler Vertrag“ drückende Bedingungen auferlegten. Deutschland war vor allem nicht in der Lage, die Zahlungen, zu den sie verpflichtet wurden, zu leisten, da die deutsche Wirtschaft einfach nicht stark genug war. Ein ehemals starkes stolzes Volk lag gedemütigt am Boden. Das war die äußerliche Voraussetzung für den erneuten Krieg. Hitler traf mit seiner Rede im Bürgerbräukeller den wunden Punkt der Deutschen, die ihn als den Retter ansahen, der ihnen Stolz, Würde und Wohlstand zurückbrachte. Hitler sprach aus, was alle dachten: „Man hat uns unsere Kolonien genommen, man hat unseren Handel vernichtet, man hat unsere Kriegsflotte geraubt, man hat Millionen Deutsche von uns weggerissen, man hat sie misshandeln lassen, man hat unser Volk ausgeplündert, man hat uns Kontributionen und Lasten aufgebürdet, die wir nicht in hundert Jahren hätten jemals abtragen können. Man hat uns in das tiefste Elend gestoßen. Und aus diesem Elend ist die nationalsozialistische Bewegung gekommen.“

Hitler wandte sich bei dieser Rede nicht zuletzt gegen Frankreich und Russland und spätestens jetzt wusste jeder, dass der große Krieg nicht mehr aufzuhalten war. „Es kann überhaupt nur einer siegen und das sind wir!“ Diese Worte saßen und heizten die Stimmung im Saal des Bürgerhauses in München mächtig an. Hitler war entschlossen, es mit der ganzen Welt auf sich zu nehmen und hatte dabei den Großteil der Deutschen hinter sich.

Bereits am 1. September 1939, als der 2. Weltkrieg begann, hatte Hitler noch viel gravierendere Transite als den der Sonne zu seinem Mars und Saturn bzw. dem des Saturns auf seinem Merkur. Damals stand Saturn exakt auf seiner Sonne und Pluto im Quadrat dazu. Seine Sonne, sein Wesenskern, sein Geist sein Ich, war also direkt eingebunden in Saturn-Pluto-Quadrat, das am Himmel stand und das klassische für grausame Geschehnisse und für den totalen Zusammenbruch alter Ordnungen steht. Hitler hatte eine Mission des Bösen, das stand fest. Es war aber auch klar, dass ein Kriegsherr, der unter einem Saturn Transit Konjunktion zur Geburts-Sonne einen Krieg begann, keinen Erfolg haben konnte. Und der gleichzeitig Pluto Transit im Quadrat zu seiner Geburts-Sonne sprach schon zu Beginn seiner Mission von einem verlorenen Kampf.

Pluto, der mächtigste und am langsamsten laufende Planet unseres Sonnensystems sollte Hitler und sein Leben noch bis zu seinem Tod eng begleiten. In diesen Jahren durchlief Pluto, der Herr der Unterwelt und das Synonym für Macht, Gewalt, Tod und Transformation als Transit an sein 10. Haus, was mit starkem Einfluss, in seinem Falle Machtübernahme und Tyrannei gedeutet werden kann. Es ist anzunehmen, dass Krafft den Pluto-Transit in seinen Prognosen noch nicht berücksichtigte, da Pluto erst am 18. Februar 1930 entdeckt wurde, so dass unter den Astrologen eine große Deutungsunsicherheit bestand, was diesen neuen Planeten betraf. Erst jetzt in unserer heutigen Zeit beginnt man die enorme Wirksamkeit, seinen großen Einfluss auf das Weltgeschehen wie das persönliche Schicksal allmählich in seiner gesamten Tragweite zu erkennen.

Pluto steuerte in den folgenden Jahren unaufhaltsam auf seinen Geburts-Saturn zu, so dass es außerdem nur eine Frage der Zeit war, bis Hitler stürzte und den Krieg verlor. Wir alle hätten uns rückblickend natürlich gewünscht, dass dieses geplante Attentat von Georg Elser damals geglückt wäre. Warum ein Unglück passiert oder warum ein Mensch gerade noch davonkommt, kann niemand erklären. Der Zufall half Hitler. Dahinter steckt ein unergründliches Schicksal. Weil Hitlers geplanter Rückflug nach Berlin wegen Nebels ausfiel und er stattdessen auf einen Sonderzug ausweichen musste, fiel seine Rede kürzer als sonst aus. Er und sein Führungsstab verließen das Gebäude 13 Minuten vor der Bombenexplosion, die statt ihm sieben NSDAP-Mitglieder und einer Kellnerin das Leben kostete. 63 Besucher wurden verletzt, 16 davon schwer. Der Tyrannenmord misslang. Der große Krieg, der unter dieser Sa-



turn-Pluto-Spannung begann, war nicht mehr aufzuhalten. Ein karmischer Aspekt der gewaltigen Zerstörung, aber auch des Wiederaufbaus bahnte sich seinen Weg.

Was war die Botschaft von Saturn und Pluto, die zu Kriegsbeginn im Quadrat zueinander standen und als Transite Hitlers Geburts-Sonne angriffen? Saturn und Pluto weisen, was das Weltgeschehen betrifft und wie bereits angedeutet, stets auf eine gewaltige und notwendige Transformation hin, die sich leider oft unter schrecklichen Umständen vollzieht. Saturn ist die Struktur, das Leben, die Lebensumstände, die die Menschen schaffen und Pluto ist der Zerstörer, der tiefgreifende Wandler. Dieser mundane Aspekt sagt immer: So wie bisher geht es nicht weiter, zu viele negative Kräfte haben sich angestaut. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Totale Umkehr oder Zerstörung.

Der Transit-Saturn in Konjunktion zu Hitlers Geburts-Sonne bei Kriegsbeginn hat ihn gewarnt, weiter diesen Weg zu gehen, der kein gutes Ende nehmen konnte. Saturn, der strenge Lehrer des Lebens forderte ihn auf, einzuhalten, sein Vorhaben aufzugeben. Der gleichzeitig Pluto-Transit im Quadrat zu seiner Geburts-Sonne hielt ihm den Tod, den Verlust, die Niederlage vor Augen. Hitler muss zu Beginn des Krieges, den er als Oberbefehlshaber der Wehrmacht mit dem Überfall auf Polen einleitete, in einem enormen Zwiespalt gesteckt haben. So sagen es jedenfalls die Sterne. Er hatte enorm viel Angst, was Saturn zur Sonne sagt, aber er wollte auch immer noch mehr Macht und Einfluss, was die damalige Stellung Plutos zu seiner Sonne verrät. Zusammen sprachen Saturn und Pluto die dunklen, verdrängten Seiten von ihm an, seine Wut, sein Hass, seine Grausamkeit, die schließlich die Oberhand über alle seine Bedenken gewannen.

